

# SWG Journal

Ausgabe 23  
12/2017



**Multitalent  
Willy-Sachs-Stadion**

**Architektenwettbewerb  
Askren Manor**

**Ausbildung bei der SWG**

**Adventskranz zum  
Selberbasteln**

# Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter,

kurz vor Ende des Jahres 2017 wollen wir Sie nochmals teilhaben lassen an allem, was die SWG bewegt und in Bewegung gebracht hat.

Viel Bewegung gab es im Laufe des Jahres vor allem in Sachen Askren Manor. Der Architektenwettbewerb hat gezeigt, wie attraktives und modernes Wohnen aussehen kann. Auch auf den Baustellen in der Hermann-Barthel-Straße hat sich einiges getan. Wir freuen uns, dass die umfangreichen Sanierungen wie geplant durchgeführt werden können und im Falle der Hausnummer 62 auch bereits im kommenden April abgeschlossen sind. Dem Beispiel der beiden Bauzwillinge, Hermann-Barthel-Straße 62 und 64, folgt 2018 auch das Gebäude in der Max-Kaiser-Straße 17. Nach Arbeiten an der Fassade können sich auch die Brombergstraße 2-6 sowie 8-16 wieder sehen lassen.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge blicken wir in dieser Ausgabe auf die Mitarbeiterseiten. Neben erfreulichen Neuzugängen und einer im wahrsten Sinne ausgezeichneten Auszubildenden hat die SWG auch einen „Verlust“ zu verarbeiten. Nach zusammen über 77 Jahren erfolgreicher und angenehmer Zusammenarbeit haben wir mit Klaus Firmbach und Rüdiger Rudolph zwei verdiente Führungskräfte in den Ruhestand verabschiedet. Bewegung ganz anderer Art haben zwei Großereignisse dem Willy-Sachs-Stadion beschert. Wogen der Begeisterung rissen beim DFB-Pokalspiel die Fans von den Sitzen und beim Volbeat-Konzert war Sitzen erst gar nicht zum Thema geworden. Ganz in der Nähe des Stadions findet sich der in dieser Ausgabe vorgestellte Gewerbemieter. Paul's Diner gehört sicher zu den Urgesteinen Schweinfurter Bürgerkunst.

Nicht zuletzt stellen wir Ihnen noch die Gewinner des ersten SWG-Preisrätsels vor und berichten von ihren Konzerterlebnissen.

In diesem Sinne erholsame Feiertage wünscht Ihr

Alexander Förster  
Geschäftsführer SWG/SWSG



Geschäftsführer SWG/SWSG  
Alexander Förster

## ANSPRECHPARTNER

Das freundliche Vermietungsteam der SWG steht Ihnen zu den folgenden Zeiten **telefonisch** zur Verfügung.

### Öffnungszeiten

**Mo** 07.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr  
**Di** 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr  
**Mi** 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr  
**Do** 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr  
**Fr** 08.00 – 12.00 Uhr

### Sprechzeiten

Das freundliche Vermietungsteam der SWG steht Ihnen **darüber hinaus** zu den folgenden Zeiten **persönlich** zur Verfügung.

**Mo** 08.30 Uhr – 12.30 Uhr  
**Do** 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

**Sie können gerne jederzeit individuelle Termine vereinbaren.**

**Heike Krämer**  
Telefon: 09721/726-135  
Fax: 09721/726-4-135  
E-Mail: heike.kraemer@swg-sw.de

**Klara Goßmann**  
Telefon: 09721/726-133  
Fax: 09721/726-4-133  
E-Mail: klara.gossmann@swg-sw.de

**Julia Kömm**  
Telefon: 09721/726-134  
Fax: 09721/726-4-134  
E-Mail: julia.koemm@swg-sw.de

**Sandra Mai**  
Telefon: 09721/726-136  
Fax: 09721/726-4-136  
E-Mail: sandra.mai@swg-sw.de

Persönlich finden Sie unser Team in der Klingnbrunnstraße 13 in 97422 Schweinfurt.

# Inhalt

## INTERN

- 4** Vorstellung neuer Mitarbeiter
- 5** Infotag für künftige Azubis
- 6** Verabschiedung Herr Firmbach und Herr Rudolph
- 15** Preisübergabe an Gewinner des Sommerrätsels  
Ausgezeichnete Auszubildende

## MODERNISIERUNG

- 8** Hermann-Barthel-Straße 62/64
- 9** Max-Kaiser-Straße 17/Brombergstraße 2-6 und 8-16

## NEUBAU

- 10** Architektenwettbewerb Askren Manor

## GEWERBE

- 7** Vorstellung Gewerbemieter

## FACILITY MANAGEMENT

- 12** DFB-Pokalspiel im Willy-Sachs-Stadion
- 14** Optimale Vorbereitung für Stadionkonzert

## TIPPS

- 16** Adventskranz zum Selberbasteln

Sie finden unsere Wohnungsangebote ab sofort auf:  
**www.immowelt.de**, **www.immonet.de** und wie gewohnt auf:  
**www.swg-schweinfurt.de**



Heike Diller

# Neu in der Miet- und Objektverwaltung

Heike Diller

Heike Diller ist seit Anfang Oktober neu im Team der Miet- und Objektverwaltung. Die 27-Jährige hat in Aschaffenburg Internationales Immobilienmanagement studiert. Bereits während des Studiums sammelte sie Praxiserfahrung als Werkstudentin und ging 2011 für ein halbes Jahr ins Ausland: Bei einem Projektentwickler in Indien lernte Heike Diller ein komplett anderes Arbeitsumfeld kennen. Nach dem BA-Abschluss 2013 startete sie dann als Investment Managerin für Immobilien und Infrastruktur bei der HUK-Coburg und wurde dort 2015 Gruppenleiterin. Jetzt zog es die begeisterte Saxophonspielerin wieder in die Nähe der Heimat. Sie bewarb sich initiativ bei der SWG. Mit etwas Glück wurde bald eine passende Stelle frei. An ihrem neuen Job gefällt ihr der Wechsel zwischen Innen- und Außendienst besonders gut. „Gereizt hat mich an der Stelle, wieder näher an die Immobilie und damit an die Inhalte meiner Ausbildung heranzukommen“, so Heike Diller. „Ich lerne nun noch einmal eine ganz andere Seite der Immobilienwirtschaft kennen.“

Dabei wünschen wir Heike Diller viel Freude und Erfolg!

## Neue Azubis bei der SWG

Zwei neue Auszubildende zur Immobilienkauffrau haben im September bei der SWG angefangen: Laura Büttner und Fabienne Rettner. Wir stellen die beiden 16-Jährigen im Interview vor.



Fabienne Rettner, Laura Büttner

**Wie seid ihr zur SWG gekommen und was fandet ihr an der Ausbildung zur Immobilienkauffrau gut?**

**Laura:** Ich habe in der 8. Klasse ein Praktikum bei der SWG gemacht. Ich hatte mich über verschiedene Berufe informiert und bin auf den Beruf Immobilienkauffrau gestoßen. Von diesem Beruf hört man ja auch nicht allzu oft. Ich habe mich für die Ausbildung entschieden, weil man nicht nur im Büro sitzt, sondern auch mal raus kommt. Man hat viel mit Menschen zu tun und es ist auf jeden Fall ein Beruf mit Zukunft.

**Fabienne:** Ein Bekannter von meinem Vater, der auch in der SWG tätig ist, hat mir von der Ausbildung erzählt und daraufhin habe ich mich im Internet auf der Homepage der SWG informiert. Der Ausbildungsberuf als Immobilienkauffrau ist sehr abwechslungsreich, da man im Büro und im Außendienst ist und man viel Kontakt mit Kunden hat, was mir sehr gefällt. Außerdem stehen einem nach der Ausbildung viele Bereiche offen.

### Wie sieht euer Arbeitsalltag aus?

**Fabienne:** Die Aufgaben sind sehr vielseitig, da man in der Ausbildung in fast allen Abteilungen der SWG tätig ist. Zum Glück bekommen wir alles genau erklärt, was wir erledigen sollen und können jederzeit die Mitarbeiter fragen, wenn eine Aufgabe unklar ist.

**Laura:** Die Kollegen in der jeweiligen Abteilung versuchen einem immer so viel wie möglich zu zeigen und nehmen sich auch Zeit für Fragen. Was ich am besten finde, ist, dass man wirklich Arbeiten macht, die wichtig sind. Man bekommt nicht irgendwelche ausgedachten Aufgaben, die eigentlich niemanden etwas bringen. Mir macht es am meisten Spaß in den Außendienst zu gehen. Sich alles vor Ort anzuschauen und Kontakt mit vielen

verschiedenen Menschen zu bekommen. Wohnungsbesichtigungen finde ich besonders interessant.

**Fabienne:** Den Außendienst und den Kontakt mit den Kunden, wie z. B. das Telefonieren mit Mietern, Eigentümern oder anderen Firmen, finde ich auch am besten.

### Wie war euer Start?

**Fabienne:** Wir wurden am ersten Tag allen Mitarbeitern vorgestellt, uns wurde das Gebäude gezeigt und es hat viel Spaß gemacht, da alle einen freundlichen Eindruck gemacht haben.

**Laura:** Am Anfang war es fast ein bisschen viel, alle Kollegen und Kolleginnen kennenzulernen, aber man hat sich gleich wohl gefühlt. Egal wie viele Fragen man hatte, sie wurden alle geduldig beantwortet.

Besonders hilfreich fand ich, dass sich die Azubis aus den höheren Lehrjahren Zeit genommen haben, Fragen zu beantworten und sich als Ansprechpartner zur Ausbildung zur Verfügung gestellt haben.

### Und was macht ihr privat gerne?

**Laura:** Mein Hobby bzw. meine große Leidenschaft ist definitiv mein 8-jähriger Wallach Carlchen. Mit ihm verbringe ich jeden Tag meine Zeit. Auch nach Feierabend fahre ich immer direkt von der Arbeit aus in den Stall.

**Fabienne:** Ich verreise gerne – im Sommer ins Ausland und im Winter in den Schnee. Seit ich zehn bin, spiele ich außerdem Geige.

Vielen Dank und einen weiterhin guten Start!

## Badevergnügen mit Mehrwert

### Infotag für künftige Azubis am Silvana

Am 23. August fanden Jugendliche im Silvana Sport- und Freizeitbad nicht nur Spaß und Abkühlung, sondern auch Zukunftsweisendes. Im Eingangsbereich warben die Stadt Schweinfurt, die Stadtwerke Schweinfurt, das Medizinische Versorgungszentrum des Leopoldina-Krankenhauses (MVZ) und die SWG beim JobDay um Azubis für 2018.

Alle Ausbildungsberufe der teilnehmenden Firmen wurden vorgestellt, die Schülerinnen und Schüler konnten den ganzen Nachmittag lang Fragen stellen und bekamen die richtigen Kontakte für ihre Bewerbungen vermittelt. Ein besonderes Highlight des ersten gemeinsamen Ausbildungstages waren die Führungen durch die Technikräume des Silvanas, die einen Einblick in die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe gaben. Für die SWG waren die Ausbilderinnen Bettina Salwiczek (Personal- und Organisationsentwicklung) und Renate Schmidt (Miet- und Objektbetreuung) sowie Sarah Seufert, die im Juli 2017 Ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau abgeschlossen hat, vor Ort.



v. l. n. r. Renate Schmidt, Bettina Salwiczek, Sarah Seufert

Die SWG bildet jedes Jahr junge Leute zum/zur Immobilienkaufmann/-frau aus. Alle zwei Jahre haben Interessierte zudem die Chance, bei der SWSG eine Ausbildung zum/zur Maler/-in und Lackierer/-in oder Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik zu starten.



# 77 Jahre SWG

**Klaus Firmbach und Rüdiger Rudolph verabschiedet.**

*v. l. n. r. Alexander Förster – Geschäftsführer SWG, Klaus Firmbach, Erika Firmbach, Rüdiger Rudolph, Angelika Rudolph, Stefan Funk – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*

Am 26. September wurden im Kolping-Hotel in Schweinfurt mit Klaus Firmbach und Rüdiger Rudolph insgesamt 77 Jahre SWG-Erfahrung verabschiedet. Klaus Firmbach war zuletzt zuständig für Unternehmensplanung, Controlling, Risikomanagement und Compliance-Management. Er war die Hauptschnittstelle der SWG zum Beteiligungsmanagement der Stadt Schweinfurt. Insgesamt 42 Arbeitsjahre bei der SWG liegen hinter ihm. 1977 war er in die Dienste der damaligen Wiederaufbau-GmbH, der Rechtsvorgängerin der Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt, eingetreten.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Stefan Funk, richtete in seiner Rede zunächst die Grüße des Oberbürgermeisters Sebastian Remelé aus. Klaus Firmbach habe die Umstellungen nach den Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz begleitet, die Währungsumstellung im Jahr 2000 erfolgreich umgesetzt und auch bei der Verschmelzung von WAG/GWS zur SWG entscheidend mitgewirkt, so Funk. Auch bei der Übernahme der

Betreuung der städtischen Immobilien im Jahr 2008 habe er eine wesentliche Rolle gespielt.

Insgesamt 35 SWG-Dienstjahre hat Rüdiger Rudolph vorzuweisen. Nach einem Architekturstudium begann sein Weg bei der WAG im Jahr 1983, damals noch im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 1. Er übernahm im Jahr 1993 die Bereichsleitung Technik und leitete diese bis zuletzt. Stefan Funk beschrieb, dass Rüdiger Rudolph die Modernisierung von über 460 Wohnungen am Bergl sowie in der Altstadt und im Gründerzeitviertel begleitet und dadurch wesentlich zur Steigerung der städtischen Attraktivität beigetragen habe. Auch wichtige Neubauvorhaben in Schweinfurt, wie das ChancenCenter Maintal, das Hauptzollamt Brückenstraße 27, die Schultesstraße 19 a-c und der Gesundheitspark, konnten mit Rüdiger Rudolph erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Namen des Aufsichtsrats dankte Stefan Funk beiden Mitarbeitern herzlich für die geleistete Arbeit. Und auch Alexander Förster, Geschäftsführer der SWG, hatte aus dem kollegialen Umfeld seiner bewährten Mitarbeiter nur Gutes zu berichten. Er beschrieb die zahlreichen Besprechungsrunden, in denen teils wichtige Weichenstellungen für das Unternehmen erfolgten, als stets mit einer Prise Humor gewürzt. Alexander Förster dankte ihnen für die gezeigte Loyalität und die erfolgreiche Zusammenarbeit. „Klaus Firmbach und Rüdiger Rudolph hinterlassen eine sichtbare Lücke“, so der Geschäftsführer abschließend. Wir wünschen Klaus Firmbach und Rüdiger Rudolph alles erdenklich Gute!





# Paul's Diner

Burger und mehr am Willy-Sachs-Stadion



Angela und Paul Fisher

Seit 20 Jahren ist Paul und Angela Fishers Restaurant die Adresse in Schweinfurt für authentisches amerikanisches Essen. Der Legende nach hat Pauls Mutter ihn einst davon überzeugt, seinen eigenen Laden zu eröffnen, als sie sich von ihm bekochen ließ. Nach Deutschland kam der heute 55-jährige in seiner Militärzeit. Er verliebte sich in Land, Leute und Angela – und schlug hier Wurzeln.

Zum Glück für die Schweinfurter blieb der Amerikaner beim Kochen jedoch seiner Herkunft stets treu. In Paul's Diner können sich die Gäste daher an Klassikern wie Burgern mit Home Fries genauso erfreuen wie an „Steak and Corn on the Cob“, Spareribs, Milkshakes und Rootbeer.

Schweinfurts „Burgermeister“ empfiehlt übrigens unbedingt den Double Bacon Cheeseburger zu probieren. Vor zwei Jahren zog das Restaurant um und ist nun in vertraut amerikanischer Diner-Atmosphäre am Willy-Sachs-Stadion zu finden. Beim Renovieren legte Paul Fisher selbst Hand an. An der SWG schätzt er die partnerschaftliche Zusammenarbeit in allen Fragen.

Mittwoch bis Freitag ab 17.30 Uhr und am Wochenende ab 17 Uhr können sich alle, die nun neugierig geworden sind, von der amerikanischen Küche inspirieren lassen. Eine Reservierung wird empfohlen. Weitere Informationen zu Paul's Diner findet man auch online unter [www.pauls-diner-sw.de](http://www.pauls-diner-sw.de).





## Endspurt

Hermann-Barthel-Straße 62

Die Sanierung der Hermann-Barthel-Straße geht in die letzte Phase, im April 2018 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dementsprechend weit sind die Arbeiten seit dem Baustart vor einem Jahr gediehen. Mittlerweile sind die neuen Fenster und Balkontüren eingebaut, das Wärmedämmverbundsystem an der Fassade wird gerade fertiggestellt. In den kommenden Monaten steht die Sanierung der Innenräume des achtstöckigen Gebäudes im Vordergrund. Maler, Fliesenleger und Bodenleger sorgen dafür, dass die Wohnungen auch optisch modern und stilvoll wirken und sich die neuen (und alten) Bewohner richtig wohlfühlen können.

Auch rund um das Gebäude wird eifrig gearbeitet. Die Garten- und Landschaftsbauer gestalten die Außenanlage neu. Dazu gehört auch die Errichtung eines barrierefreien Zugangs mittels Rampe zum Haupteingang und die Anlage der neuen Parkplätze.

Als letzte Bauabschnitte stehen noch die Balkonverglasung und der Abschluss der Innenarbeiten an. Die umfangreiche Sanierung liegt damit voll im Zeitplan.

---

## Baubeginn

Hermann-Barthel-Straße 64

Auch beim „Bauzwilling“ nebenan wurde die Sanierung mittlerweile in Angriff genommen, nachdem für alle Bewohner einvernehmlich geeignete (Übergangs-)Wohnungen gefunden wurden. Die Baustelleneinrichtung und erste Rückbauarbeiten in den 40 Wohnungen sind im Gange. Die vorhandenen Tapeten und Bodenbeläge werden entfernt, die Rohbauarbeiten vorbereitet.

Aufgrund der notwendigen umfangreichen Sanierung sind auch hier rund eineinhalb Jahre Bauzeit veranschlagt. Neben neuen Leitungen und einem modernen Energiesparkonzept nach EnEV-Standard KfW 55 mit 3-fach isolierten Fenstern und wärmegegedämmter Fassade soll auch eine neue Fernwärmeübergabe-Station erstellt werden. Alle Wohnungen werden verglaste Loggien erhalten und barrierefrei zugänglich sein. Nicht zuletzt sollen die Außenbereiche neu angelegt werden. Ende April 2019 soll das Haus dann wieder bezugsfertig sein.

---



# Weitere Sanierung am Bergl

## Max-Kaiser-Straße 17

Acht Wohngeschosse, Baujahr 1969, Wohngebiet Bergl: Nicht nur auf den ersten Blick hat das Gebäude der Max-Kaiser-Straße 17 viel mit den beiden „Zwillingen“ in der Hermann-Barthel-Straße gemeinsam. Leider ist auch hier inzwischen ein hoher Sanierungsbedarf absehbar: Von der Fassade über die Balkone bis hin zu Bädern und Elektroinstallationen ist eine Menge zu tun. Die SWG möchte den Bewohnern so umfangreiche Arbeiten im bewohnten Zustand nicht zumuten, auch weil sie sich sehr lange hinziehen würden. Derzeit sucht sie mit allen Bewohnern gemeinsam entweder übergangsweise oder dauerhaft neue Wohnungen.

Ab November 2018 soll das achtstöckige Gebäude dann auf den neuesten Stand gebracht werden: barrierefreier Zugang, moderne Bäder und energetische Sanierung stehen für die Gebäudehülle und die insgesamt 42 Wohnungen an. 2.800 m<sup>2</sup> Wohnfläche erhalten neben neuen Bädern auch neue Wand-, Boden- und Deckenbeläge sowie Türen und Elektroinstallationen. Im Außenbereich wird eine neue Dämmung an der Fassade und auf dem Dach angebracht, die Fenster werden gegen moderne 3-fach-Verglasung getauscht und die Balkone verglast. Eine Modernisierung der Aufzüge und die Erneuerung der Außenanlagen vervollständigt die Arbeiten, die Ende April 2020 abgeschlossen sein sollen.



## Außenarbeiten

### Brombergstraße 2-6 und 8-16

Hübsch gemacht wurden die Gebäude der Brombergstraße 2-6 und 8-16. Die Fassaden erhielten bereits bei der Modernisierung vor knapp 30 Jahren eine Dämmung, nun wurde vor allem „kosmetisch“ nachgearbeitet. Nach einem neuen Farbkonzept erhielten die Häuser einen frischen Anstrich, auch die Balkonbrüstungen werden gestrichen und defekte Brüstungsplatten ausgetauscht. Ebenso wurde bei den Fenstern verfahren: Alle wurden gestrichen, überprüft und instandgesetzt, schadhafte Fenster ausgetauscht. Neben den Hauseingangstüren, Briefkästen und Beleuchtungsanlagen wurden auch die Traufstreifen am Gebäudesockel erneuert. Die Treppengeländer innen erhielten im Zuge der Sanierungsarbeiten übrigens neue Stababstände und ebenfalls einen neuen Anstrich.



# Konversion Askren Manor – Wohnen am Quartierseingang

SWG stellt Gewinner des Architektenwettbewerbs zu Askren Manor vor

Insgesamt 18 Einreichungen gab es zum Architektenwettbewerb zum SWG-Neubau in Askren Manor. Die Stadt Schweinfurt und die SWG hatten den Wettbewerb im Rahmen der Konversion des alten US-Militärgeländes ausgelobt. Die Aufgabe: Im prägenden Eingangsbereich zum Askren Manor-Gelände sollen 120 barrierefreie Wohnungen mit Dienstleistung und Gewerbe entstehen. Ende Juli entschied dann ein neunköpfiges Preisgericht, bestehend aus Fach- und Sachpreisrichtern sowie Vertretern der Stadt und der SWG über die eingereichten Beiträge. Die vier besten Ideen wurden prämiert, aus ihnen wird nun im Verhandlungsverfahren ermittelt, wer den Auftrag erhält.

Aufgerufen waren Arbeitsgemeinschaften von Architekten und Landschaftsarchitekten, insgesamt 79 hatten sich gemeldet. Davon wurden nach Sichtung und Auslosung 28 zur Einreichung aufgefordert. Die europaweite Ausschreibung erfolgte auf Basis der folgenden Grundannahmen: Neubau von ca. 120 zeitgemäßen, kostengünstigen Mietwohnungen am Eingang zum neuen Stadtteil, davon je die Hälfte öffentlich gefördert und frei finanziert.





**Vier Baufelder mit je ca. 30 Wohnungen, inkl. Stellplätze, Garagen, Carports und E-Tankstelle**

**Ein Wohnungsmix aus 1–5 Zimmer-Wohnungen mit großzügigen Grundrissen**

**Barrierefreiheit gemäß DIN 18040 in den Wohnungen (Cafe/Gastronomie) in einem der Baufelder**

**Alle Wohnungen mit Balkonen/Loggien, EG-Wohnungen mit Terrasse/Garten**

**Außenanlage mit Platz für Gemeinschaftszonen, Fahrräder und Mülltonnen**





# Pokalfeeling in Schweinfurt

Eintracht Frankfurt zu Gast im Willy-Sachs-Stadion

Nico Wolfschmidt, Sergej Schirjaev



DFB-Pokalspiel im Willy-Sachs-Stadion. Was für die Fans des 1. FC Schweinfurt 05 ein Traum war, bedeutete für die zuständigen SWG-Mitarbeiter neben aller Vorfreude erst einmal eine Menge Arbeit. Am 24. Oktober lieferten sich der Bundesligist Eintracht Frankfurt und die Amateure aus Schweinfurt eine prächtige Partie. Als um 20:45 Uhr angepfiffen wurde, lag hinter den Platzwartern und Gärtnern des Stadions schon eine lange „Spielzeit“.

Der Rasen wurde im Vorfeld optimal gedüngt, gewalzt und gesandet. Direkt vor dem Spieltag wurde gemäht, das Gelände gesäubert und Laub entfernt. Fernab des grünen Rechtecks musste ebenso gründlich gearbeitet werden, schließlich wurden 15.000 Zuschauer erwartet und die DFB-Vorgaben mussten erfüllt werden. Die Mitarbeiter errichteten die nötigen Absperrungen und kontrollierten die Schlösser, beschafften zusätzliche tragbare Reserve-Tore und sorgten für die nötige Infrastruktur, die Verkaufsstände und zusätzliche Toiletten benötigte.



Am Spieltag fand nochmals ein Training beider Mannschaften auf dem Hauptfeld statt, zudem wärmten sich die Mannschaften natürlich auf dem Rasen auf. Das hieß für die Platzwarte: mehrfach Rasen treten und Löcher schließen. Schon um 7 Uhr morgens waren die ersten LKWs mit Ausrüstung für die Live-Übertragung angereist, ein 60 Meter hoher Autokran war vor Ort. Schweinfurt schlug sich in der ersten Hälfte tapfer und hielt das 0:1 bis zum Pausenpfeiff. Auf dem in der Halbzeit von den SWSG-Platzwarten nochmals eifrig in Ordnung gebrachten Grün konnte die Eintracht dann aber kein Halten mehr. Mit vier zu null Toren zogen die Frankfurter schließlich in die nächste Pokalrunde ein. Den Schweinfurter Fußballfans und den engagierten SWSG-Mitarbeitern wird dieses Heimspiel wohl noch lange in Erinnerung bleiben.



#### Das Stadion-Team der SWSG:

Vorarbeiter und Platzwart Sergej Schirjaev wird unterstützt von den Platzwarten Reinfried Derleder, Nico Wolfschmidt und Konrad Hochweiß.

Gärtnermeister Thomas Spath wird unterstützt von den Gartenarbeitern Erwin Bodner und Sergej Kolomejzew.

Die Reinigungskräfte sind Valentina Derksen, Anna Lengle und Monika Pfister.



*Sergej Schirjaev am Lichtschalter für die Flutlichtanlage*



*Das Platzwart-Team im Einsatz*

# Vol(ler)beat



22.000 rockten das Stadion

Am 3. September wurde in Schweinfurt kräftig gerockt. Die dänische Band Volbeat zog 22.000 Fans in das Willy-Sachs-Stadion. Die Mitarbeiter der SWSG hatten im Stadion also einmal mehr ein Großereignis abzuwickeln. Damit alle Konzertaufbauten und Sicherheitsmaßnahmen rechtzeitig fertiggestellt und planmäßig wieder abgebaut werden konnten, war das Stadion vom 30. August bis zum 6. September gesperrt. Der technische Aufwand für ein Konzert, wie das von Volbeat ist enorm. 20 Tonnen Licht- und Ton-technik wurden verbaut, insgesamt reiste die Crew mit 19 Vierzigtonner-LKWs an. Zum Schutz des Rasens wurden 7.000 m<sup>2</sup> luftdurchlässiger Bodenbelag verlegt. Insgesamt arbeiteten rund 160 Mitarbeiter von Volbeat und ARGO-Konzerte am Aufbau. Verstärkte Sicherheitsmaßnahmen machten 44 statt der üblichen 20 bis 25 Einlassschleusen nötig. Das Konzert selbst war dann für alle ein vol(l)er Erfolg. Party, Spaß und gute Musik unter dem spätsommerlichen Nachthimmel – rundherum betreut durch das SWSG Stadion-Team.



# „Man erzählt sich, dass ...“

Gewinner des Sommerrätsels beim Konzert der Ganes



Tina Cimander und Sabrina Schmittknecht haben die Gewinner gezogen



v. l. n. r. Michael Radler – Geschäftsbereichsleiter SWG, Frau Krümpel – Gewinnerin, Sabrina Schmittknecht – Büroleitung der Geschäftsführung SWG



Wiebke Rohjans

Unglück bringen können. Unseren drei Lesern haben sie jedenfalls Glück gebracht.

Johann Krümpel entsandte seine Frau zur Preisübergabe. Der 66-Jährige freute sich sehr über sein Gewinnspielglück. Auch Hannelore Hohenwarter konnte nicht selbst kommen. Die 87-Jährige freute sich aus der Ferne. Sie nahm mit ihrer Tochter teil und meldete sich netterweise zurück, wie toll sie es fand. Beinahe ihren Gewinn verpasst hat Wiebke Rohjans. Die 32-Jährige war im Ausland und meldete sich erst kurz vor dem Konzert zurück. Zum Glück, denn sie fand es ganz wunderbar!

Schön, dass wir den Gewinnern eine Freude machen konnten. Wir hoffen, sie erzählen noch lange davon.

Am Samstag, den 23. September, war es soweit: Die drei Gewinner des SWG-Sommerpreisträtsels machten sich jeweils mit Begleitung zum Nachsommer-Konzert der Ganes auf. Die drei Musikerinnen stammen aus Südtirol und singen in ihrer rätoromanischen Muttersprache ladinisch. „an cunta che“ – Man erzählt sich, dass ... heißen das aktuelle Album und die Tour. Ganes, so nennt man in ihrer Heimat Wasserhexen, die Glück oder

## Super Abschluss



Sarah Seufert

Sarah Seufert hat am 3. Juli ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau als Beste in Unterfranken (IHK Würzburg-Schweinfurt) abgeschlossen. Schön, dass sie uns in der Miet- und Objektverwaltung sowie in der Drittverwaltung als Sachbearbeiterin für das Kerngeschäft erhalten bleibt.

# Weihnachtlicher Zauber zum Selberbasteln



Der Adventskranz ist ein treuer Begleiter vor jedem Weihnachtsfest. Wir kennen ihn meistens mit grünem Nadelgehölz und roten Kerzen. Hier haben wir einen Vorschlag, ihn ein bisschen anders zu machen und ihn über den Tisch oder mitten in den Raum zu hängen.

So macht man den Kranz mit Kiefernzapfen selbst: Schneiden Sie die Zweige entsprechend dem Durchmesser des Metallrings auf die richtige Länge zu. Lassen Sie sie ruhig etwas länger, damit sie über den Ring hinausragen – das sieht lebendiger aus.

Die Zweige mit dem Stopfgarn an den Metallring binden. Legen Sie die erste Lage Zweige parallel zueinander auf den Ring, die zweite Lage diagonal dazu und einige Zweige kreuz und quer, sodass ein Geflecht aus Zweigen den Metallring überzieht.

Stecken Sie hier und da kürzere Zweige zwischen die größeren, damit die Muffinförmchen/Teelichtgläser später guten Halt haben. Nun befestigen Sie vier Bänder am Metallring, führen sie in der gewünschten Höhe zusammen und verknoten sie. Hängen Sie das Dach aus Zweigen an einem Haken auf. Wichtig: Der Metallring muss exakt waagrecht hängen.

Drehen Sie die Metallösen mit dem Gewinde in die Enden der Kiefernzapfen. Verknoten Sie ein Schleifenband in der Öse und hängen Sie die Zapfen unterschiedlich hoch in die Zweige – so entsteht ein munteres Auf und Ab. Etwas Tannengrün in den Knoten des Bands gesteckt gibt den Zapfen eine frische Note.

Stellen Sie je zwei Muffinförmchen/Teelichtgläser ineinander und kleben sie mit Heißkleber auf ihren Platz. Für den besseren Stand füllen Sie mit dem Eszlöffel etwas Vogelsand in die Förmchen/Teelichtgläser und stellen Sie die Teelichter hinein. Hängen Sie das Ästedach an einen vor Zugluft geschützten Platz.

Bitte achten Sie darauf, die Kerzen auf dem Adventskranz nie alleine brennen zu lassen.

Und nun kann es losgehen. Wir wünschen eine ruhige, gemütliche und schöne Adventszeit.



Aus dem Buch: Weihnachten mit persönlicher Note: Festliche Dekoideen mit Naturmaterialien ganz einfach selber machen

## Kranz mit Kiefernzapfen. Das braucht man:

- |  |                   |
|--|-------------------|
| Zweige, z. B. Buche oder Linde (15 à 30 cm, 8 à 20 cm) | 7 Tannenzweige    |
| Metallring (Ø 24–26 cm)                                | Vogelsand         |
| 14 Papier-Muffinförmchen oder 4 Teelichtgläser         | Teelichter        |
| 7 Kiefernzapfen  | Gartenschere      |
| 7 Messingösen (0,3 × 1,5 mm)                           | braunes Stopfgarn |
| grünes Samt-Schleifenband                              | Schere            |
|  | Heißkleber        |
|  | Eszlöffel         |

## IMPRESSUM

**Ausgabe:** Dezember 2017, Auflage: 7.000, V. i. S. d. P.: Ralf Egner  
**Herausgeber:** Geschäftsleitung der SWG Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt, Klingbrunnstraße 13, 97422 Schweinfurt, Telefon: 09721/726-0, Telefax: 09721/726-111, [www.swg-schweinfurt.de](http://www.swg-schweinfurt.de)  
**Geschäftsführer:** Alexander Förster  
**Redaktion:** Sabrina Schmittknecht  
**Texte:** Stefanie Schwertberger  
**Fotos:** Denny Lerch, SWG, Titel: shutterstock, S. 8,9: Gerryland Advertising GmbH, S. 11. HPA+ Architekten, Landschaftsarchitekt Axel Schütze Köln  
S. 16: (c) Gräfe und Unzer Verlag/Anke Schütz  
**Gestaltung:** REUTER × BOBETH  
**Produktion:** CO<sub>2</sub>-neutraler Druck,  
**Druck:** aus der Region